

Anmeldung per Fax

Wenn Sie sich per Post anmelden, bitte
umseitiges Programm vorher kopieren.

Ja, ich nehme am **54.** Dortmunder Dialog teil.

Name

Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon

e-mail

Gesellschaft zur Förderung
des Strukturwandels in der
Arbeitsgesellschaft e.V
Frau Klaudia Juhnke
Evinger Platz 15
44339 Dortmund

fon **0231 - 985 11 50**
fax **0231 - 85 96 100**

Bankverbindung
Stadtsparkasse Dortmund
Konto: 151 003 214
(BLZ 440 501 99)

www.gfsdortmund.de

Gesellschaft zur
Förderung des
Strukturwandels in
der Arbeitsgesellschaft
e.V.

Evinger Platz 15
44339 Dortmund
Telefon 0231 - 985 1150
Telefax 0231 - 85 96 100
info@gfsdortmund.de

gefördert durch:



DORTMUND



Geschäftsführer:
Dr. Hans-Werner Franz

Prof. Dr. Rolf Reppel
Mitglied des Vorstands
Arbeitsdirektor,
ThyssenKrupp Services AG

Udo Mager
Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung
Dortmund

Prof. Dr. Jürgen Howaldt
Geschäftsführender Direktor
Sozialforschungsstelle
Dortmund ZWE UniDO

Angela Feuerstein
Mitglied der Geschäftsleitung
Systemberatung Müller &
Feuerstein SMF KG

Stellv. Vorsitzender:
Eberhard Weber
Vorsitzender DGB
Östliches Ruhrgebiet

Vorstand
Dr. Horst Günther

Vorsitzender:

DORTMUNDER DIALOG 54

Innovation

Muss es immer Hightech sein?



Donnerstag, 3. September 2009, 18.00 Uhr



HOESCH
SPUNDWAND UND PROFIL

Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

Alte Radstr. 27
44147 Dortmund

Spitze ist, was Hightech ist. Und wer will nicht Spitze sein? Das ist die Förderphilosophie vieler öffentlicher Programme. Nach diesem Motto titeln die Medien gerne.

Dabei wird jedoch wissentlich ein widersprüchlicher Sachverhalt ausgeblendet. Denn gleichzeitig wird allenthalben mit Recht festgestellt, kleine und mittlere Unternehmen seien das Rückgrat unserer Wirtschaft. KMU betreiben Innovation jedoch meist als kontinuierliche Verbesserung ihrer Produkte und Prozesse, in der Regel ohne große Forschungs- und Entwicklungsbudgets, gestützt auf die Kompetenz und Kreativität ihrer Ingenieure und Fachkräfte und nicht selten im Verbund mit Kunden und Zulieferern. Am Beispiel: Eine Küche von heute hat allenfalls noch dem Aussehen nach etwas mit einer Küche von vor 30 Jahren zu tun. Ansonsten ist alles anders: die Oberflächen, das Korpusmaterial, die Verbindungstechnik, die Beschläge, die Produktionstechnik.

KMU betreiben eher eine Politik der kleinen Schritte. Und selbst dann, wenn sie etwas völlig Neues entwickelt haben, fehlen ihnen meist die Ressourcen, um aus einem Prototyp ein Produkt und aus einem Produkt einen Markterfolg zu machen, mit dem man Geld verdienen kann. Da sind dann meist große Unternehmen gefragt.

Gleichzeitig wird immer noch mit Selbstverständlichkeit davon ausgegangen, dass IuK-Technologien per se Hightech seien. Dabei dominiert auch hier längst das *peu à peu* den betrieblichen Alltag.

Wie Hightech fördern, ohne "Lowtech" links liegen zu lassen? Wie Innovationsstärken von KMU diesseits von Hightech stärken? Wie ihre Schwächen schwächen? Fragen, denen der Dortmunder Dialog 54 u.a. nachgeht. Gehen Sie mit. Kommen Sie hin.

Innovation – Muss es immer Hightech sein?

- 18.00 Uhr Begrüßung**
Dr. Horst Günther
Vorsitzender der GFS
Jörg Kröll
Geschäftsführer Hoesch Spundwand und Profil GmbH
- 18.15 Uhr Lowtech-Unternehmen am Hightech-Standort**
Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen
TU Dortmund Wirtschafts- und Industrie-soziologie
- 18.45 Uhr Innovationspfade nicht forschungsintensiver Unternehmen**
Dr. Eva Kirner
Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe
- 19.15 Uhr Auf die Verknüpfung kommt es an: Ein ausgereiftes Produktionsverfahren – Hightech-Produktionsanlagen - Ein vielseitig verwendbares Endprodukt: Das ist die Stahlpundwand.**
Jörg Kröll
Geschäftsführer Hoesch Spundwand und Profil GmbH, Dortmund
- 19.30 Uhr Kunststücke in Kunststoff**
Andreas Balla
Kaufmännischer Leiter Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG, Dortmund

- 19.45 Uhr Podiumsdiskussion**
Moderation:
Udo Mager
Geschäftsführer Wirtschaftsförderung Dortmund
- Podium**
Die Referenten/Referentin
sowie
Frank Grütenbach
Wirtschaftsförderung Dortmund dortmund-project
Dr. Jürgen Grumbach
TBS Technologieberatungsstelle beim DGB NRW, Dortmund
- 20.15 Uhr Gute Gespräche bei gutem Essen und Trinken**

Anfahrt

